

das Eine als an den maßgebenden Stellen beschlossene Sache angesehen werden kann, daß nämlich ein neues Septennat nicht mehr in Vorschlag kommen werde; für das, was an seine Stelle treten soll, habe man in Fachkreisen bereits den Ausdruck *Reinternat* eingeführt. Es soll nämlich die Ziffer des stehenden Militärs auf unbegrenzte Zeit festgelegt werden und nur dann dem Reichstage eine Abänderung zur Verathung vorgelegt werden, wenn die fortschreitende Vermehrung der Reichsbevölkerung auch eine Erhöhung der Präsenziffer nothwendig macht. Nach den bestehenden Reichsgesetzen soll 1 Prozent der Bevölkerung zur Aushebung gelangen; demgemäß wurde bei der letzten Vermehrung der Truppen 1881 auf die Zählung von 1875 Rücksicht genommen. Seit dieser Zeit sind aber zwei Volkszählungen wieder vorgenommen worden, welche zusammen eine Erhöhung der Bevölkerungsziffer um über 4 Millionen ergeben haben. Anscheinend ist man an den maßgebenden Stellen noch nicht einig darüber, ob man bei den zu machenden Vorschlägen über die Präsenziffer der Armee von 1888 ab die Zählung von 1880 oder die von 1885 zu Grunde legt. Eine Entscheidung hierüber müßte vorausgehen, ehe das Weitere zur definitiven Verathung gelangt.

**Oesterreich.** In der Nacht zum 5. Oktober sind in dem Budgetsaale des erst vor wenig Jahren neu erbauten Parlamentsgebäudes in Wien die Dachparren zusammengestürzt.

**England.** Am 2. Oktober Nachmittags fand in einer Kohlengrube bei Normanton in Yorkshire eine Entzündung schlagender Wetter statt. Von 30 Arbeitern, welche sich in der Grube befanden, sind erst 8, darunter 6 schwer verletzt, zu Tage gefördert.

Bei einem religiösen Feste in Etawah in Ostindien drohte zwischen Hindus und Muhamedanern ein Streit auszubrechen. Die Behörde ließ einen eben eingetroffenen Eisenbahnzug mit britischen Truppen, welche nach Birma fahren sollten, anhalten. Durch das Erscheinen der Soldaten wurde die Menge aber aufs Aeußerste erregt und stürzte sich auf dieselben, welche sie mit ihren Bajonetten empfangen. Viele wurden verwundet, mehrere tödtlich.

**Bulgarien.** Die Vorgänge in Bulgarien beginnen

allmählich sich zu verwickeln und, seitdem der General Kaulbars in Sofia anwesend ist, zu verschärfen. Am 3. Oktober fand in Sofia unter freiem Himmel ein Meeting zur Besprechung der politischen Lage statt; zuerst traten einige Redner auf, welche die lebhafteste Zustimmung und das Vertrauen der bulgarischen Bevölkerung zur Regentenschaft aussprachen. Sodann trat der Redakteur des Jankowistischen Parteiorgans die Tribüne und befürwortete in heftig provolatorischer Rede die Annahme der russischen Forderungen unter heftigen Angriffen auf die Regentenschaft. Die Rede erregte Unruhe und als der Redner schloß: Hoch Rußland, nieder die Regentenschaft! stürmte die Menge die Tribüne, riß den Redner herab und mißhandelte ihn, sowie andere Jankowisten furchtbar. Hierauf betrat General Kaulbars die Tribüne und vertrat Rußlands Forderungen, auch er wurde unterbrochen, insultirt und am Weiterreden verhindert; er verließ bleich die Tribüne und begab sich sofort zum deutschen und österreichischen Konsul. Die Aufregung in Sofia ist ungeheuer.

**Dresdner Schlachtviehmarkt vom 4. Oktober.**

Der Auktions- und heutige Schlachtviehmarkt bezifferte sich mit 452 Rinder, 1044 Schweinen (804 Land- und 240 Ungarschweinen), 872 Hammeln und 152 Kälbern, oder in Summa 2520 Schlachtstücke. Bei mittelmäßigem Besuche gestaltete sich der Geschäftsgang trotz wesentlich geringeren Auftriebes als in der Vorwoche im großen Ganzen wenig befriedigend, weshalb in allen Viehhaltungen mit Ausnahme von Kälbern mehr oder weniger erhebliche Uebershänber verblieben. In Rindern, welche die vorigen Marktpreise durchweg behaupteten, war sogar die beste Waare so ausreichend vertreten, daß ein glatter Umsatz nicht erreicht werden konnte. Angelegt wurden für den Zentner Schlachtgewicht der ebengenannten Sorte 60 bis 63 M., für Mittelwaare einschließlich guter Kühe 54 bis 57 M., für leichtere Stücke nur 25 M. Bullen stellten sich je nach Güte der Waare auf 40 bis 46 M. pro Zentner Schlachtgewicht. Der Hammelhandel verlief zwar trotz des mäßigen Auftriebes recht langsam, doch vermodeten die Händler für englische Lämmer, die pro Paar im Gewicht zu 50 Kilo Fleisch mit 62 bis 65 M. verkauft wurden, eine 3- bis 4proz. Preissteigerung durchzusetzen. Landhammel in der angeführten Schwere galten pro Paar 52 bis 55 M. Ausschussstücke 30 M. Auf den Schweinehandel wirkte die eingetretene warme Witterung erlahmend ein. Auch hierin wurde gleichwie bei Hammeln der Markt nicht geräumt. Landfleisch englischer Kreuzung kosteten pro Zentner Schlachtgewicht 53 bis 55 M., zweite Wahl hiervon 48 bis 50 M. 114 Stück Medlenburger wurden bei 16 bis 20 Proz. Tara mit 50 bis 51 M., unga-

rische Bakonier bei der gleichen Tara mit 48 bis 49 M. pro Zentner lebendes Gewicht gehandelt. Kälber fanden zu vorwöchigen Preisen eine mittelmäßige Abnahme. Das Kilo Fleisch wurde je nach Güte der einzelnen Stücke mit 85 bis 110 Pf. ausbezahlt. — In den Schlachthäusern des Stadtbezuges sind im Laufe der vorigen Woche 325 Rinder, 460 Hammel, 953 Schweine und 618 Kälber oder in Summa 2356 Stücke geschlachtet worden.

**Kirchen-Nachrichten der Parochie Frauenstein vom Monat September.**

**Aufgebote:** E. F. Grundig, Amtsgerichtsdiener hier mit A. K. Raden, ehel. L. des verst. Hutmachersmeisters Raden hier. — E. R. Kreber, Hausbes. u. Schmiedemeister hier mit E. C. gesch. Tanne, ehel. L. des Schuhmachersmeisters J. Kirsten hier.

**Geburten:** 1 Sohn: Zimmermann C. H. Wolf in Reichenau. — A. K. Herlos hier. — Postkutscher C. H. Walther hier. — V. Liebner hier (außerehel.). — Wirtschaftsbefizher J. A. Wolf in Reichenau (totgeb.). — Gutsbesizer P. W. Kunze in Reichenau. — Schneidermeister A. B. Horn hier. — Cigarrenfabrikant C. B. Braun hier. — Brettschneider C. A. Rühmiller hier. — J. S. Richter hier (außerehel.). — E. A. Glöckner in Reichenau (außerehel.). — 1 Tochter: Schuhmachersmeister H. C. Zimmermann hier. — A. C. Jinsterbuch in Reichenau (außerehel.). — Wirtschaftsbefizher J. A. Fischer in Reichenau. — Fuß- und Waffenschmied C. M. Geißler hier. — Handarbeiter J. A. Fischer hier. — Gutsbesizer K. C. Schmieder in Reichenau.

**Todesfälle:** M. Müller, ehel. S. des Straßenarbeiters J. L. Müller hier, 11 M. 12 J. alt. — R. J. Glöckner, Berginvalid in Reichenau, 70 J. 7 M. 19 J. alt. — A. L. Böhme, ehel. L. des Wirtschaftsbefizers J. G. Böhme hier, 2 J. 7 M. alt. — P. R. Fischer, ehel. S. des Mühlenzeugarbeiters H. W. Fischer hier, 2 J. 9 M. 13 J. alt. — A. Th. Forberg, hinterl. Witwe des Registrators A. Forberg hier, 66 J. 8 M. 1 J. alt. — O. H. Müller, ehel. S. des Handarbeiters K. C. Müller hier, 1 J. 3 M. 14 J. alt. — M. S. Vohse, ehel. S. des Zimmermanns K. L. Vohse in Reichenau, 3 M. 25 J. alt.

**Sparkasse in Reinhardtsgrimma.**

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 10. Oktober, Vormittags von 11—1/2 Uhr, Nachmittags 3—5 Uhr.

**Sparkasse in Schmiedeberg.**

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 10. Oktober, Nachmittags 3—6 Uhr.

**Ämtlicher Theil.**

**Bekanntmachung.**

Die durch Wegzug zur Erledigung gekommene Funktion eines **Standesbeamten** für den zusammengesetzten Standesamtsbezirk Döbra ist mit kreishauptmannschaftlicher Genehmigung dem

Herrn Gemeindevorstand, Erbgerichtsbesitzer **Bruno Kirbach** in Döbra übertragen worden, was nach erfolgter Verpflichtung desselben gesetzlicher Vorschrift gemäß hiermit bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 4. Oktober 1886.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**

von Reisinger.

Ludwig.

**Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.**

Auf Antrag der Erben des Wirtschaftsbefizers **Germann Moritz Fischer** in Schmiedeberg soll das zum Nachlasse desselben gehörige Grundstück **Wohnhaus mit Garten**, Folium 29 des Grund- und Hypothekenebuchs, Nr. 37 des Brandkatasters, Nr. 67 des Flurbuchs für Schmiedeberg mit den Feldgrundstücken Nr. 68, 189 und 190 des Flurbuchs für genannten Ort,

den 11. Oktober 1886, Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle in Schmiedeberg freiwillig versteigert werden.

Das Grundstück umfaßt einen Flächenraum von 1 Hectar 26,7 Ar, ist mit 48,75 Steuerseinheiten belegt und mit der diesjährigen Ernte, jedoch ohne Berücksichtigung der Oblasten, ortsgerechtlich auf 7910 Mark — Pf. geschätzt worden.

Erziehungslustige werden aufgefordert, an obengedachtem Tage, in dem **Fischer'schen Hause** in Schmiedeberg sich einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, ihre Gebote zu thun und sodann des Weiteren gewärtig zu sein.

Die an hiesiger Gerichtstafel und an der Gemeindefafel zu Schmiedeberg aushängenden Anschläge enthalten die Versteigerungsbedingungen.

Dippoldiswalde, am 17. September 1886.

**Königliches Amtsgericht.**

Klemm.

**Die Krankenkassen-Beiträge**

der Dienstboten pro IV. Quartal er. sind von den **Dienstherrschaften** — welche indeß berechtigt sind, die Hälfte derselben dem Dienstboten am Lohne zu kürzen — längstens bis zum 15. Oktober 1886 zu berichtigen.

Stadtrath zu Dippoldiswalde.

**Allgemeiner Anzeiger.**

**Gold. u. silb. Uhren, Regulateure,** gold. u. silb. Ketten, Ringe, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Medaillons, alles unter Garantie, empfiehlt zu billigen Preisen

Friedrich Trümper, Dresden, Amalienstraße 8 part.

**I<sup>a</sup>. Petroleum**

im Centner und ausgewogen billigt, **Lompensucker**, zum Einlecken von Früchten und zur Bienensütterung vorzüglich, **Brodzucker**, gem. **Mellis**, gem. **Raffinad**, **Rosinen**, **Corinthen**, **Mandel-** und sämtliche **Backgewürze**, feinste **Backbutter**, **Margarinbutter**, **Prima Speisefett**, à Pfd. 50 Pfg., empfiehlt in nur feinsten Qualitäten und zu den billigsten Preisen

Oswald Lotze, Freiburger Straße.

**Strumpfwaren, Unter-Anzüge, Unterröcke,** gestricke **Korsets, Handschuhe u. s. w.** bei **Th. Stein**, Pfortenberg 137.

**Neue eingesottene Preisselbeeren,** mit und ohne Zucker, empfiehlt **August Frenzel.**

**5 bis 6 Fuder guter Kuhdünger** ist zu verkaufen in **Ullersdorf Nr. 30.**

**Gute Speise-Kartoffeln** verkauft **H. Ebert**, am Markt.

**Gute Speise-Kartoffeln,** ausgezeichnet gute **Räpfsen-Butter** empfiehlt billigt **H. Proße.**

**Krauthäupter**, roth und weiß, verkauft **Otto Müller**, Stadtgut.

**Wohnungs-Veränderung.** Allen meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich von nun an **Brauhofstraße 303**, bei Fr. Rauchsfuß, wohne und empfehle gut vorgerichtetes Schuhwerk in Auswahl. **W. Göbel.**

**Barchent-Hemden für Männer,** **Barchent-Hemden für Frauen,** **Barchent-Hosen** } ausgebügelt, für Frauen, **Barchent-Röcke** } gut gearbeitet, beste Qualitäten, empfiehlt billigt

**Oscar Näser**, am Kirchplatz.

**Schweinefett,** **Salz- und Margarin-Butter,** **reines Citronen- u. Gewürz-Oel** frisch gestossene **Gewürze**, empfiehlt **E. W. Künzelmann's Nachf.**